

# Musik an jeder Ecke der Innenstadt

Das Straßenfestival „Badaboom“ lädt die Passanten am 4. September zur künstlerischen Entdeckungstour rund um den Großflecken ein

**NEUMÜNSTER** „Noch größer, noch besser, noch toller als im Vorjahr!“ – Ganz unbescheiden kündigte Marco Ramforth die zweite Ausgabe des Straßenmusikfestivals „Ba-Da-Boom“ an. Spielen im Herbst 2009 noch 26 Musikgruppen in der Innenstadt auf, werden es am Sonnabend, 4. September, mindestens 40 Bands und Solisten sein. Doch die Anmeldefrist läuft noch. Ramforth und seine beiden Mit-Organisatoren Arne Gloe und Jens Sauerbrey können mindestens 60 Gruppen ihr musikalisches Stündchen an den Spielorten rings um den Großflecken garantieren.

Zwischen 11 und 15 Uhr (und vielleicht auch länger) werden die Passanten Auftritte erleben, die keine musikalische Nische auslassen. Die ehrwürdige Klassik ist ebenso vertreten wie der respektlose Punk; Jazz, Rock und Blues sind ebenso zu hören wie Chormusik; mit den „Einfelder Musikanten“ hat sich sogar ein Spielmannszug angemeldet.

Das Besondere an „Ba-Da-Boom“ ist der Graswurzel-Charakter der Veranstaltung: Jeder kann mitmachen, jeder darf seinen Hut aufstellen, denn eine Gage gibt es nicht. Die Organisatoren sorgen allerdings für regensichere Auftrittsorte, und in der Zentrale am Fürstehof gibt es für alle Teilnehmer feste und flüssige Verpflegung. Dank der Hilfe der Stadtwerke ist an den meisten Orten auch Stromanschluss für elektrische Instrumente vorhanden.

„Ba-Da-Boom“ hat nach Ansicht der Ausrichter einen doppelten Zweck: So soll auf den Missstand hingewiesen werden, dass es in Neumünster zwar engagierte Musikneipen und auch große



**Im Zeichen des Schwans:** Die „Beatshock“-Sängerin Jennifer Hans (Mitte) und einige Musikerkollegen, die beim Festival „Ba-Da-Boom“ am 4. September in der Innenstadt auftreten werden, freuen sich auf den Tag. CARSTENS

Konzertthallen gibt, dass aber die passende Bühne für die beliebte Kleinkunst vor 200 Zuschauern eigentlich fehlt. „Und deshalb machen wir die Innenstadt einfach zur Bühne“, sagt Marco Ramforth.

„Ba-Da-Boom“ soll darüber hinaus die Innenstadt mit Leben erfüllen. Die Menschen sollen Kultur und Musik

hautnah und kostenlos erleben. Arne Gloe erinnert an den Auftritt der Gruppe „The Vang“, die als echte Entdeckung vor einem Jahr die Zuhörer begeisterte und die auch diesmal wieder vor Karstadt ihren Auftritt haben wird.

Guido Schwartze, der neue Chef der Wirtschaftsagentur, ist begeistert von dem Gedanken, dass das Musikfestival

der besonderen Art Neumünster ein Stückchen attraktiver macht. Ebenso wie Oberbürgermeister Dr. Olaf Taurus übernahm er deshalb die Schirmherrschaft für die Veranstaltung. Der Verwaltungschef betonte gestern: „Kultur ist wichtiger Bestandteil des Lebens in der Stadt.“

Udo Carstens

„Nachbar“ auf Seite 17